

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 18.

Neuenbürg, Donnerstag den 10. Februar

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

W i l d b a d.

Gasthaus-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Karl Wilhelm Wildbrett, Hirschwirths dahier, kommen am
Samstag den 26. März 1870
Vormittags 11 Uhr



auf dem hiesigen Rathhause folgende Gebäude, in denen bisher die Gastwirthschaft zum Hirsch mit persönlichem Rechte betrieben wurde, zur öffent-

lichen Versteigerung:

- ein dreistöckiges Wohngebäude;
- ein dreistöckiges Saalgebäude mit angebautem gewölbtem Keller und großer Wirthschaftsküche;
- ein zweistöckiges Hinter-Gebäude mit gewölbtem Keller, Eiskeller, Waschküche und Bügelstube.

Sämmtliche Gebäude bilden ein Ganzes, sie haben eine sehr günstige Lage oben in der Stadt an der Hauptstraße, in der Nähe der K. Badgebäude, sind mit Gas- und Telegraphen-Einrichtung versehen und überhaupt für ein Gasthaus schön und zweckmäßig hergestellt. Im Hofe befindet sich ein laufender Brunnen.

Durch den in nächster Zeit auszuführenden Abbruch des alten Catharinenstiftgebäudes und sämmtlicher hinter letzterem unterhalb der Staatsstraße stehenden Häuser eröffnet sich den Bewohnern des Gasthauses die freundlichste Aussicht auf das Enzthal und die K. Anlagen.

Der gerichtliche Anschlag beträgt 21,600 fl. Das darunter nicht begriffene Wirthschaftsinventar wird besonder verkauft.

Nähere Auskunft erteilt der Güterpfleger Hr. Kaufmann C. Pfau dahier.

Auswärtige der Verkaufskommission unbekannt Kaufslustige werden nur dann zur Steigerung zugelassen, wenn sie sich über Prädikat und Ver-

mögen durch Zeugnisse ihrer Obrigkeit ausweisen können.

Den 31. Januar 1870.

K. Amtsnotariat.
Fehleisen.

Conweiler.

Stangen-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft nächsten
Freitag den 11. d. M.
von Morgens 9 Uhr an

ca.

- 3000 Stück Rothtannen Hopfenstangen und
- 5000 " Pfähle und Flohwieden.

Die Zusammenkunft ist bei dem Rathhause.
Den 6. Februar 1870.

Schultheißenamt.
Faß.

Arnbach.

Bauholz- und Stangen-Verkauf.

Am

Dienstag den 15. d. Mts.
verkauft die Gemeinde

- 58 Stück forchene Klöße,
- 37 Stämme forchen und
- 40 Stämme tannen Bauholz,
- 531 Stück Gerüst- und
- 1487 Stück Hopfenstangen,
- 1240 Stück Baumstückel und
- 800 Nebpfähle.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr bei hiesigem Rathhaus.

Den 9. Februar 1870.

Schultheiß.
Höll.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.

Französische Wald-Sägen

à 3 fl. 36 kr., 3 fl. 48 kr. und 4 fl. 12 kr. pr. Stück empfiehlt

Gust. Luppold.

Jahres-Bericht der Gewerbe-Bank

pro 1. Januar 1870.

Mitgliederzahl	168.
seit 1. Januar 1870 eingetreten	14.
	182.
Umsatz im letzten Jahr	89,957 fl.
Monats-Einlagen der Mitglieder im Ganzen	5301 fl.
Vorschüsse mit Hinzurechnung der Prolongationen	
Zahl	213.
Betrag	56,312 fl.
Bewaltungskosten zusammen	116 fl.
Vermögensberechnung:	
Aktivforderungen	19,783 fl. 46 fr.
Cassenbestand	2,124 fl. 23 fr.
Mobilien	26 fl. — fr.
	21,934 fl. 9 fr.
Passiv-Capitalien	15,583 fl. — fr.
Zinse daraus bis 1. Jan. 70.	245 fl. 54 fr.
Einlagen der Mitglieder mit Zinsen	5,300 fl. 53 fr.
	21,129 fl. 47 fr.
Reines Vermögen	804 fl. 22 fr.
Zunahme desselben im Jahre 1869	504 fl. 22 fr.

Verluste keine.

Mit vorstehendem Bericht wird noch bekannt gemacht, daß die Generalversammlung gestern beschlossen hat, das Eintrittsgeld von 1 fl. auf 2 fl. zu erhöhen und die Provision bei größeren Vorschüssen — von 500 fl. an — auf $\frac{1}{3}\%$ zu ermäßigen, bei Anlehen unter 500 fl. aber in dem seitherigen Betrage von $\frac{1}{2}\%$ zu belassen.

Neuenbürg, 8. Febr. 1870.

Der Vorstand.

Heilbronn.

Säger-Gesuch.

Ein solider, tüchtiger Säger findet an einer Gatterfäge gegen guten Lohn eine Stelle in der Dampfschneidemühle von

C. Zillhardt.

Calmbach.

Gypser-Rohre à 10 kr.

per Gebund,

Kiefern à 8 kr.

per Gebund

in schönster Waare bei

Louis Barth.

Neuenbürg.

Eine neue Sendung von

Schuhen

vom blinden Klavale in Rapsenhardt ist bei mir eingetroffen.

Vitar Köpfen.

Neuenbürg.

Unterzeichneter setzt seinen

Kuchengarten

dem Verkaufe aus.

Fr. Olpp sen.

W i l d b a d.

Gummigalloschen, Filzschuhe und Filzstiefel

in großer Auswahl bei

Gust. Luppold.

W i l d b a d.

Feinsten Rahmkäs, sowie Emmenthaler, Schweizer und Limburger

bei

Gust. Luppold.

Neuestes Prämien-Anleihen der Stadt Venedig

im Betrage von nahezu

12 Millionen,

genehmigt durch Königl. Dekret 1869.

Original-Staats-Prämien-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

Die Hauptgewinne betragen

16mal Fres. 100,000, 8mal 50,000,

16mal 25,000, 2000, 1500, 1000, 48mal

500, 48mal 400, 48mal 350, 48mal

250, 390,000mal 100, 50, 30 Francs.

Die Verloosung garantiert und vollzieht die Staats Regierung selbst.

Beginn der Ziehung am: 20. ds. Mts.

Nur 2 Thaler

kostet ein vom Staate garantirtes Original-Staats-Loose, (nicht von den verbotenen Promessen) und werden diese Original-Staats-Loose gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinnelder erfolgt unter Staatsgarantie sofort nach der Ziehung an Jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem ich bereits an mehreren Betheiligten in dieser Gegend die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 150,000, 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich das große Loos und jüngst am 29. Dezember schon wieder den allergrößten Hauptgewinn in Stuttgart ausbezahlt habe.

Zur Bestellung meiner wirklichen Original-Staats-Loose bedarf es der Bequemlichkeit halber keines Briefes, sondern man kann den Auftrag einfach auf eine Postzahlungskarte bemerken. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuß.

Meine Geschäfts-Devise ist:

„Gottes Segen bei Cohn.“

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Neuenbürg.
Freiwillige Feuerwehr.



BALL,

Samstag den 12. Februar
in der alten Post.
Anfang halb 8 Uhr.

Hiezu erlauben wir uns, die Ersatz- und Wachmannschaft, sowie Freunde unseres Instituts einzuladen.

Das Comite.

Neuenbürg.

Wein-Versteigerung.

Am
Donnerstag den 24. Februar d. J.
(Matthäus-Feiertage)
Vormittags 11 Uhr

bringt der Unterzeichnete
feine weißen und rothen, theils Neckar- Pfälzer- und Markgräfler Weine
(ca. 40. Cimer) — in den besten Jahrgängen je unter der Kelter erkaufte — zur Versteigerung
gegen Baarzahlung beim Abfassen.
Proben werden im früheren Herrsch. Keller vor dem Fasse am Tage der Steigerung, gereicht.
Ich lade hiemit zum Kaufe freundlichst ein.
Den 4. Februar 1870.

E. F. Kraft.

Neuenbürg.

Verwandten und Freunden geben wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Schwieger- und Großvater



Philipp Benz,
Gutmacher
hier, heute früh nach dreiwöchentlichem Krankenzlager selig im Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Den 9. Februar 1870.
Die Beerdigung findet Freitag Mittag 2 Uhr statt.

Calmbach.

Aufforderung.

Wer irgend noch eine rechtmäßige Forderung an meinen verstorbenen Mann zu machen hat, hat es innerhalb 6 Tagen bei mir geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist keine Berücksichtigung mehr stattfindet.

Fuhrmann Friedrich Funk.
Wittwe.

Neuenbürg.
Bouquet-Papiere

bei Jaf. Meeb.

Schon am 20. ds. Mts.
beginnen die Ziehungen der vom
Staate garantirten

großen Geldverloosung,

in welchen nur Gewinne gezogen werden,

als: 175,000, 105,000, 70,000, 35,000 Gulden, und so abwärts bis zu 21 Gulden, zusammen die Summe von 3,150,000 fl. Silber.
Jedes gezogene Loos muß mindestens den Einatz gewinnen!!
Jeder erhält amtliche Gewinnlisten nach Ziehung.

Wirkliche	(viertel - fl. 53 kr.
Original-	halbe 1 fl. 45 kr.
Loose	ganze 3 fl. 30 kr.

(keine verbotenen Promessen) sind gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages vom unterzeichneten beauftragten Bankhause zu beziehen.

Jakob Baruch
in Hamburg.

23,900 Gewinne. 25
Haupt-Gewinn 175,000 fl. 24



